

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0016/2017

Beratung im **Stadtrat** am **09.03.2017**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der GRÜNEN Ratsfraktion zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

Antwort:

Zu 1. *Warum wurden die Maßnahmen Mainzer Straße und Hohenzollernstraße noch nicht umgesetzt?*

Aufgrund personeller Engpässe in den zuständigen Fachabteilungen, konnten die Planungen noch nicht abgeschlossen werden und dementsprechend auch die weiteren Schritte nicht verwirklicht werden.

Für den betreffenden Abschnitt der *Hohenzollernstraße* wurden bereits mehrere Konzeptvarianten entwickelt und geprüft, die jedoch wegen der relativ beengten Situation mit Sicherheitsmängeln verbunden gewesen wären. Mit dem noch sehr neuen Maßnahmenansatz „Piktogrammreihe“ wurde nun eine Lösung gefunden, die erhebliche Verbesserungen für den Radverkehr ohne unerwünschte Nebenwirkungen erwarten lässt. Bei dieser Maßnahmevariante werden Fahrbahnmarkierungen ohne straßenverkehrsrechtliche Regelung eingesetzt (Aufmarkierung von Fahrradsymbolen ohne linienhafte Abgrenzung). Die Umsetzung wird auch die Bedingungen für den Fußverkehr verbessern, weil die Gehwege dann für den Radverkehr von Erwachsenen und Jugendlichen gesperrt werden können.

Beim betreffenden Abschnitt der *Mainzer Straße* soll ebenfalls eine Markierungslösung zum Einsatz kommen, wobei mangels personeller Ressourcen noch keine Planung und somit noch Entscheidung über die hier einzusetzende Variante durchgeführt werden konnte.

Zu 2. *Was ist notwendig, damit das realisiert wird?*

Die Planungen und weitere Schritte für die *Mainzer Straße* können erfolgen, wenn weitere Arbeitskraft in den Fachdienststellen zur Verfügung steht. Die Maßnahme in der *Hohenzollernstraße* kann im Rahmen der personellen Kapazitäten verwirklicht werden, wobei die Anwendung mangels hinreichender Erfahrungen zunächst auf Probe erfolgen wird.

Zu 3. *Wie ist der Stand der Dinge z.Z.?*

Mit dem Projekt *Hohenzollernstraße* (und drei anderen Versuchsstraßen, u.a. Peter-Altmeier-Ufer) hat sich die Stadt Koblenz um eine gutachterliche Begleitforschung im Rahmen der Studie „Radverkehr in beengten Verhältnissen“ der Universitäten Wuppertal und Dresden beworben; die diesbezügliche Entscheidung ist im Lauf des März 2017 zu erwarten.

Für die *Mainzer Straße* liegen bislang nur Skizzen vor, die noch nicht prüffähig sind.

Zu 4. *Wann ist definitiv mit einer Umsetzung zu rechnen?*

Die Umsetzung in der *Mainzer Straße* erfolgt voraussichtlich 2018, unter günstigen Bedingungen schon im zweiten Halbjahr 2017; in der *Hohenzollernstraße* höchstwahrscheinlich bereits im Frühjahr oder Sommer 2017. Dort ist ggf. die terminliche Eintaktung in das Untersuchungsschema der Begleitforschung maßgeblich (insbesondere Vorlaufzeit zur Dokumentation des Ausgangszustands im Hinblick auf Vorher-Nachher-Vergleiche).